



die wahren Modellbahnschätze im Berner Wohnzimmer.

Bevor die verschiedenen Vorgehensweisen direkt an den definitiven Modellen ausgeübt wurden, hatte Jürg Ryser unter anderem fantasievolle Prototypen gebaut. So entstand beispielsweise der elegant aussehende BLS-Gepäcktriebwagen De 4/4 oder die SBB-Elektrolok mit der Ae-4/6-Front und dem Unterbau einer Ae 6/6. Diese beiden «Fantasie-Triebfahrzeuge» sehen bereits so professionell aus, dass auch ihnen ein Foto gewidmet wird.

Auf den folgenden Seiten werden die schönen und teilweise noch nie industriell gefertigten Modelle vorgestellt – viele verbinden damit wohl noch schöne Kindheits-erinnerungen an die Fahrzeuge und werden staunen, dass ein ambitionierter Modellbauer sich ihrer Nachbildung gewidmet hat. Die Fahrzeuge werden der Bahngesellschaft entsprechend aufgelistet. Als Fotokulisse hat mir der wunderbar verfeinerte und angepasste Faller-Bausatz vom SBB-Bahnhof Ostermündigen gedient, welcher den aktuellen Betriebszustand des Aufnahmegebäudes wiedergibt.

## Die BLS AG und ihre Vorgängerbahnen

Rückwirkend auf den 1. Januar 2006 hat vor zwölf Jahren der Regionalverkehr Mittelland AG mit der BLS Lötschbergbahn AG zur heutigen BLS AG fusioniert, der zweitgrössten Bahngesellschaft und grössten Privatbahn der Schweiz.

Der Regionalverkehr Mittelland AG entstand im Jahr 1997 per Fusion aus der sogenannten EBT-Betriebsgruppe, bestehend aus der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (EBT), der Solothurn-Münster-Bahn (SMB) und den Vereinigten Huttwiler-Bahnen (VHB).

Die BLS Lötschbergbahn AG wiederum entstand ebenfalls 1997, per Fusion aus der BLS-Gruppe. Diese bestand aus der einstigen Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) sowie aus den der ehemaligen Betriebsgruppe angehörenden Bahnen Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn (GBS), Spiez-Erlenbach-Zweisimmen-Bahn (SEZ) und Bern-Neuenburg-Bahn (BN).

Eine Vielzahl der Eigenbaumodelle in Spur H0 von Jürg Ryser haben das Vorbild bei den oben genannten Berner Privatbahnen. Dabei spannt er den Bogen der Nachbildungen von den Vorgängerbahnen bis hin zur heutigen, modernen BLS AG.

befahren können. Aus diesem Grund sind die Antriebe und gewisse Drehgestellblenden von Roco. Die Detaillierung wurde trotz der anlagentauglichen Bauweise keinesfalls vernachlässigt. Im Gegenteil: Das Höchstmass an Detaillierung und Vorbildtreue wurde bei den Eigenbaumodellen realisiert.

Die Trieb- und Steuerwagen verfügen über vollständige Inneneinrichtungen und Nachbildungen der Führerstände. Die Rahmen der Lokomotiven und Triebwagen sowie die Drehgestelle werden vollständig aus Messing gefertigt. Die Modelle werden übrigens von der Zeichnung bis zur Vollen-dung vollständig im Wohnzimmer gefertigt, dies in absolut beeindruckender Weise ohne Unterstützung einer weiteren Person.

## Erfahrungen im Kunststoffbau

Die Gehäuse werden ebenfalls eigenhändig aus Kunststoff gefertigt, aus Evergreen-Platten und -Profilen. Wo es möglich ist, werden Gehäuse von gängigen Grossserienherstellern verwendet – die überschüssigen Teile werden aufbewahrt und eventuell bei einem anderen Modell verwendet. Für die Verbindungen der Kunststoffe Polystyrol und PVC werden Polystyrolkleber respek-

tive PVC-Kleber verwendet, für die Verbindung zwischen PVC und Polystyrol Acrylkleber. Auf den Einsatz von Zweikomponenten- und Sekundenkleber verzichtet der eifrige Modellbauer, da solche Klebungen nicht stabil genug sind und zudem nicht lange halten. Deshalb überzeugen die Modelle auch durch ihre Langlebigkeit und Stabilität.

Zugekauft werden vor allem Kleinteile wie Stromabnehmer, Radsätze oder Zerstücker sowie Getriebe, aber nur wenn sie passen. Falls dies nicht der Fall ist, werden sie gleich auch selber hergestellt. Alle Modelle sind für den analogen Zweileiterbetrieb ausgelegt. Am Schluss werden die Fahrzeuge – ebenfalls im Alleingang – gespritzt und beschriftet.

## Der Prototyp im Modell

Als Vorlagen für den Modellbau dienen Plankopien mit Massangaben, die leider nur in seltenen Fällen verfügbar sind, Fachliteratur oder Fotos der Vorbilder. In akribischer Arbeit wird dann festgelegt, was von einem Grossserienmodell übernommen werden kann und was selber hergestellt werden muss – so entstehen also